



Medienliste

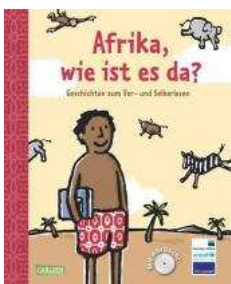
**Vorlesetipps - nicht nur zum
bundesweiten Vorlesetag**

Vorlesetipps - nicht nur zum bundesweiten Vorlesetag

Die gemeinsame Beschäftigung von Erwachsenen und Kindern mit Büchern ist ein wichtiger Bestandteil gelingender Leseförderung. Doch das Vorlesen in der Familie ist leider heute zur Ausnahme geworden. Daher hat die Stiftung Lesen mit ihren Partnern DIE ZEIT und der Deutschen Bahn den bundesweiten Vorlesetag ins Leben gerufen. Am 20. November sind wieder alle Lesepaten aufgerufen in Kindergärten, Schulen, Bibliotheken oder Buchhandlungen die Begeisterung für das Buch zu schüren. Damit diese Vorlesestunden zu einem runden Erlebnis werden, hat das Lektorat des Borromäusvereins wieder eine Liste von empfehlenswerten Vorlesebüchern zusammengestellt. Natürlich empfehlen sich die ausgewählten Bücher über den Vorlesetag hinaus für gemeinsame Vorlesestunden gerade auch in der Familie!

Um Kindern ab dem Kindergartenalter zu zeigen, wie die Menschen und Tiere in Afrika leben, haben die Stiftung Lesen, UNICEF Deutschland und die Peter Krämer Stiftung („Schulen für Afrika“) 27 Geschichten für diesen Sammelband ausgewählt, die viel über das Leben in Afrika erzählen. Temeo fängt zum Beispiel mit seinem Onkel den König Tonder, einen Zauberfisch, verliebte Baobabs treten auf, Kofis Opa sucht sich einen bunten Sarg für seine Beerdigung aus, die schlaue Mama Sambona überlistet den Tod; Marie, die in Deutschland lebt und zu Besuch bei Verwandten ihrer Mutter in Afrika ist, bekommt Stachelzöpfe; der kleine Zuhörer erfährt, warum die Fledermaus einsam ist, wie die Tiere ihre Farben bekamen und das Hunger wie ein Löwe brüllen kann. - Die eindrucksvoll illustrierten Geschichten stammen von Autoren wie Hermann Schulz, Nasrin Siege, Marie-Thérèse Schins und vielen afrikanischen Erzählern. Die Stiftung Lesen gibt Vorlesetipps, der 13-jährige Manjo aus Madagaskar schildert mit vielen Fotos seinen Schulalltag, auch Informationen zu den Autoren fehlen nicht. Auf der beiliegenden CD werden einige der Erzählungen vorgelesen. Die Geschichten sind in drei Lesesalter-Gruppen zusammengefasst. Zum ersten Kennenlernen afrikanischer Lebensweise gerne empfohlen.

Gudrun Eckl



Afrika, wie ist es da?
: Geschichten zum Vor- und Selberlesen / ausgew. von der Stiftung Lesen. [Hermann Schulz ...]. - Hamburg : Carlsen, 2014. - 143 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.) ; 26 cm
ISBN 978-3-551-18344-6

fest geb. : 16,99 €
NE: Schulz, Hermann
(ab 6)
MedienNr.: 580356



Bertram, Rüdiger:
Der erste Schultag / Bertram & Schulmeyer. - 1. Aufl. - München : cbj, 2015. - 151 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm - (Mo und die Krümel ; 1)
ISBN 978-3-570-17075-5
fest geb. : 9,99 €
NE: Schulmeyer, Heribert:

(ab 5)
MedienNr.: 580185

Moritz, genannt Mo, und seine Bande mit Anton, Esra, Erik und Kim kommen endlich in die Schule.

Sie lernen ihre Lehrerin Frau Grimm kennen, die sie aber so sehr mögen, dass sie ab sofort Frau Nett heißt. Frau Nett sagt: „Wenn der Kuchen spricht, haben die Krümel Pause.“ Daher heißen die Kinder ihrer Klasse ab sofort „Krümel“. Mo erzählt vom Kennenlerntag in der Schule, der Einschulung und der ersten Zeit als Erstis (= Erstklässler). Dass die lustigen Dinge, die Mo und seine Freunde erleben, von Erwachsenen eher als Unsinn bezeichnet werden und die Erwachsenen oft schier zur Verzweiflung bringen, scheint der junge Erzähler überhaupt nicht zu bemerken. - Rüdiger Bertram (der Verfasser vieler Kinder- und Jugendbücher, z.B. die Bücher über „Coolman“ und „Mika der Wikinger“) erzählt in diesem besonders zum Vorlesen gedachten Buch herrliche Geschichten! Kinder freuen sich über die Erlebnisse der Krümel und können sich beim Lesen bzw. Zuhören prächtig amüsieren, zumal die Geschehnisse von Heribert Schulmeyer liebevoll und lustig illustriert sind. - Das Buch wird vielen Vor- und Grundschulern gefallen! *Nicole Hochgürtel*



Boie, Kirsten:

Ferien im Möwenweg / Kirsten Boie. - Hamburg : Oetinger, 2015. - 255 S. : Ill. (farb.) ; 22 cm
ISBN 978-3-7891-2025-1
fest geb. : 14,99 €
(ab 8)
MedienNr.: 781894

Eigentlich soll Tieneke in den Sommerferien allein zu Verwandten aufs Land fahren, doch was ist, wenn sie Heimweh bekommt? Da ist es doch besser, dass alle Kinder vom Möwenweg mitkommen, um einen Zelturlaub auf dem Bauernhof zu verbringen. Die Kinder haben viel Spaß miteinander, baden im See, feiern eine Mitternachtsparty und gehen auf eine abenteuerliche Schatzsuche. Tienekes Großonkel, den alle Onkel Kalle nennen, kümmert sich liebevoll um sie, erzählt von seinen Kindheitserlebnissen und bringt ihnen bei, ein Floß und eine Grillgrube zu bauen. Schade, dass die schönen Tage schnell vorbei gehen, doch ein Grillfest mit den Eltern versüßt den Abschied. - Band 8 der Reihe führt in eine fast zeitlos wirkende Welt, in der die

Kinder frei leben und ihren Spaß haben können. Die Erwachsenen (hier v.a. Onkel Kalle), halten sich zurück, bieten aber Unterstützung und Anregung und haben großes Vertrauen zu den Kindern. - Das liebevolle, fröhliche Buch, das auch ansprechend illustriert ist, wird nachdrücklich empfohlen.

Evelin Schmidt



Damm, Antje:

Der Besuch / Antje Damm. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Moritz-Verl., 2015. - [18] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 26 cm
ISBN 978-3-89565-295-0
fest geb. : 12,95 €
(ab 5)
MedienNr.: 580290

Einsam und ängstlich lebt die alte Dame Elise in ihrem grauen Haus. Als eines Tages ein kleiner Junge vor ihrer Tür steht, der seinen Papierflieger vermisst, ist sie zunächst misstrauisch. Der Junge stört sie in ihrem geregelten Tagesablauf - was wiederum ihn nicht kümmert. Neugierig schaut er sich um, stellt Fragen und schließlich liest Elise ihm vor, spielt mit ihm und macht ihm Abendbrot. Als sich der Junge verabschiedet, ist Elises Leben freundlicher und bunter geworden. - Diese kleine, ganz unspektakuläre Geschichte lebt von der Gestaltung, der Umsetzung im Bild. Die Illustratorin hat das Set gebaut und abfotografiert: eine Puppenstube, in der sich die Bewohnerin und ihr Besucher als Papierfigürchen bewegen. Die Veränderung in Elises Leben deutet sich durch Licht und Farbe an, durch einfachste Mittel also, die größte Effekte bewirken. Die Verwandlung der grauen, freudlosen Bude in ein farbenfreundliches Heim für Jung und Alt spiegelt Elises Seelenzustand wieder, was sich für die kleinen Betrachter dieses Bilderbuches gut nachvollziehen lassen wird. *Dominique Moldehn*



Ein **kleines bisschen anders**
: Vorlesegeschichten für
3...4...5..... Minuten /
[zsgest. von Katrin Hart-
mann]. Mit Ill. von Petra Ei-
mer. - 1. [Aufl.] - Weinheim
[u.a.] : Gulliver, 2015. - 130
S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 23 cm
ISBN 978-3-407-74540-8

fest geb. : 12,95 €

NE: Hartmann, Katrin [Hrsg.]; Eimer, Petra
(ab 4)

MedienNr.: 581516

Kim wird von den anderen Kindergartenkindern skeptisch beäugt, weil sie in einem Wohnwagen lebt. Jonathan wird gehänselt, weil er sich zu Fasching am liebsten als Fee verkleidet. Lasse ist es peinlich, dass er schon gut lesen kann. Die Kinder meinen, sie sollten die Zwillinge Mari und Karlotta doch einfach Marlotta nennen, weil sie doch immer verwechselt werden. Doch damit sind die Schwestern überhaupt nicht einverstanden. Jedes Kind hat Eigenschaften, Fähigkeiten und Empfindungen, die von den anderen nicht sofort verstanden werden. In dreißig Vorlesegeschichten wird Kindergartenkindern das Thema Anderssein nahe gebracht. Für verschiedene Situationen gibt es lustige oder besinnliche, kurze oder längere Geschichten mit passenden Bildern. Somit kann behutsam und unaufdringlich Ansätzen von Ausgrenzung und Mobbing entgegengewirkt werden. - Die Vorlesegeschichten sind eine gute Hilfe für Betroffene und ihr Umfeld im Kindergarten, aber auch für Familien mit Kindern ab 4 Jahren sehr zu empfehlen. *Emily Greschner*



Fine, Anne:
Tagebuch einer Killerkatze /
Anne Fine. Mit Ill. von Axel
Scheffler. - [Neuausg.], 1. Aufl.
- Frankfurt am Main : Moritz-
Verl., 2015. - 61 S. : zahlr. Ill.
(farb.) ; 22 cm - (Ein Moritz-
Kinderbuch)

Aus dem Engl. übers. - Frühere

Ausg. im Verl. Diogenes, Zürich

ISBN 978-3-89565-298-1 | fest geb. : 9,95 €

NE: Scheffler, Axel

(ab 6)

MedienNr.: 580291

Katze Kuschel fühlt sich von ihrer Menschenfamilie verkannt. Am Montag gibt es ein Riesentheater, nur weil sie ein Vögelchen bei seinen Flugversuchen „ein bisschen geknufft“ und dann im Haus auf dem Teppich abgelegt hat. Am Mittwoch schleppt sie eine Maus ins Haus, die sie nicht einmal selbst getötet hatte, und sorgt so für den nächsten Beerdigungsfall. Als sie dann am Donnerstag den fetten Hoppel der Nachbarn durch die Katzenklappe zieht, drehen Ellie und ihre Eltern durch. Sie waschen den toten Hasen gründlich und föhnen sein Fell flauschig, bevor sie ihn nachts heimlich in seinen Stall zurückbringen. - Die Tagebucheinträge der „Killerkatze“ lassen sich flott lesen. In schnoddrigem Ton beschwert sie sich darin über das Getue der anderen, wobei sie sich selbst doch nur ganz katzenhaft benehme. Das Ende hält dann noch eine unerwartete Wendung bereit. Axel Scheffler hat die lustige Geschichte der bekannten Kinderbuchautorin Anne Fine, erstmals 1996 bei Diogenes in deutscher Sprache erschienen, mit farbigen Bildern versehen, die kongenial den leicht makabren Humor der Geschichte unterstreichen. Erstleser werden ihren Spaß daran haben. Das Buch ist hervorragend zum Vorlesen geeignet, auch für einen Vorlesewettbewerb.

Karin Blank



Geschichten für Kita-Knirpse

: zum Vorlesen in 3-4-5 Minuten / hrsg. von Meike Blatzheim. Mit Ill. von Lena Ellermann. - Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2014. - 130 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 23 cm - (Gulliver)

ISBN 978-3-407-74464-7 | fest geb. : 12,95 €

NE: Blatzheim, Meike [Hrsg.]; Ellermann, Lena [Ill.]
(ab 6)

MedienNr.: 407229

Jede der kreativen Geschichten stammt direkt aus der Lebenswelt der Kinder, sei es zu Hause, (z.B. „Gut gemeint“ von Manfred Mai) oder in der Kita. „Läusealarm“ (Britta Nonnast) z.B. erzählt davon, wie ausgerechnet auf dem Kopf einer Kita-Erzieherin ein besonders fettes Exemplar des Ungeziefers gefunden wird. Bei „Endlich mal was dürfen“ (Rainer Johann Gross) geht es um Verbote im Kindergarten, in „Löwen!“ (Melanie von Bismarck) siegt die Fantasie. Es wird gelacht, getobt, ein bisschen geweint, gestritten, sich wieder vertragen und gekuschelt. Immer ist etwas los: einmal wird ein Stromausfall zu einem besonderen Abenteuer gemacht, das andere Mal gibt es eine Zauber-Brotzeit. Die Autoren sind entweder alt bekannt und bewährt wie Kirsten Boie, Jana Frey, Manfred Mai, Katja Reider oder Fredrik Vahle, oder noch neu in der Kinderliteratur-Szene (z.B. Silke Wolfrun, Antonia Michaelis oder Judith Allert). Viele der Geschichten sind neueren Datums, nicht wenige aber wurden bereits veröffentlicht, wie z.B. die beiden Bilderbuchgeschichten von Juli: „Juli und das Monster“ (1995) und „Juli und die Liebe“ (1999). Lena Ellermanns witzig bunte Illustrationen unterstreichen die Anschaulichkeit der fantasievollen Geschichten - zum Vorlesen perfekt geeignet. Ihre unterschiedliche Länge garantiert einen Zuhörspaß für drei, vier, fünf Minuten oder ein bisschen länger.

Martina Mattes



Glanzner, Susanne:

Anna Apfelkuchen : Geschichten aus dem Ganzanderswald / Susanne Glanzner. Mit Ill. von Eleni Livanios. - 1. [Aufl.] - Stuttgart [u.a.] : Thienemann, 2014. - 210 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 25 cm
ISBN 978-3-522-18359-8

fest geb. : 14,99 €

NE: Livanios, Eleni

(ab 8)

MedienNr.: 579347

Anna Apfelkuchen zieht in das Haus ihrer Tante Agatha im Ganzanderswald, denn die Tante ist nach Panama ausgewandert. Anna lernt Agathas amü-

sante Freunde kennen und lieben. Neben der Spinne Frau Weber als ihrer ständigen Begleiterin findet sie viele neue Freunde, die ihr spannende Geschichten aus der weiten Welt erzählen. Die Geschichten in der Geschichte sind besonders lesenswert, sie liefern Neuinterpretationen der klassischen Märchen und Fabeln, eingebettet werden sie in das Geschehen im Ganzanderswald. So schafft es Anna wichtige Begriffe wie Fantasie, Berühmtsein, Ausgeschlossenheit und Angst, in die Lesewelt der Kinder zu transportieren. Einige Formulierungen in Englisch, die allerdings durch Anmerkungen erläutert werden, sowie Anspielungen aufs Zeitgeschehen (Justus Biber, der neue Freund von Dex, dem Dachs; die Erwähnung von Chuck Norris) lassen vermutlich eher den Vorleser schmunzeln. Die Modedesignerin hat hier ein wundervolles Kinderbuchdebüt abgeliefert und Anna Apfelkuchen wird hoffentlich noch mehr Abenteuer im Ganzanderswald erleben, von denen sie dann zu berichten weiß.

Antonia Mentel



Haberstock, Meike:

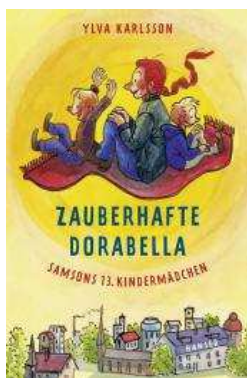
Anton hat Zeit : aber keine Ahnung, warum! / Meike Haberstock. - Hamburg : Oetinger, 2015. - 107 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 24 cm
ISBN 978-3-7891-3729-7
fest geb. : 12,99 €
(ab 8)

MedienNr.: 581300

Der sechsjährige Anton und seine Mutter führen ein harmonisches Familienleben - eigentlich. Es sei denn, es geht um die liebe Zeit: davon hat Antons Mama nämlich immer zu wenig. Anton hat noch kein ausgeprägtes Zeitgefühl und die Uhr kann und möchte er nicht lesen. So kommt es, dass er morgens oft unbewusst Alarmstufen auslöst, die sowohl Anton als auch seiner Mutter den ganzen Tag über schlechte Laune bereiten. - Die Geschichte von Anton ist alltagsnah und erfrischend realistisch. Kinder müssen ab einem gewissen Alter lernen, dass es Zeiten einzuhalten und Termine zu beachten gibt, aber auch den Eltern wird ein Spiegel vorgehalten. „Wir müssen noch ..“, „Jetzt beeil' dich

...“, „Trödel' nicht so ...“, all diese Schimpfereien lösen bei Anton ungute Gefühle und ein schlechtes Gewissen aus. Geduld, Rücksicht und sich Zeit nehmen - Anton lernt viel, als er mit seinem Opa der Frage nachgeht, warum die Erwachsenen nie Zeit haben. Witz und Humor kommen in dem bunt illustrierten Kinderbuch nicht zu kurz und Antons Geschichte ist schwungvoll und kurzweilig erzählt, die Kapitel haben die richtige Länge zum Vorlesen. - Ein unterhaltsames und zugleich lehrreiches Buch zum abstrakten Thema „Zeit“, bei dem sowohl Kinder als auch Vorleser eine Menge lernen können. Tolle Bereicherung, sehr gerne empfohlen.

Nadine Fitzke



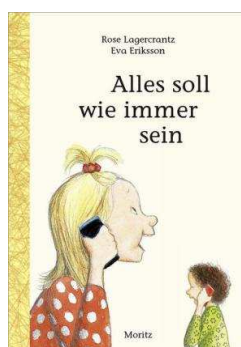
Karlsson, Ylva:
Zauberhafte Dorabella : Samsons 13. Kindermädchen / Ylva Karlsson. - 1. [Aufl.] - München : Hanser, 2015. - 198 S. : Ill. ; 22 cm
Aus dem Schwed. übers.
ISBN 978-3-446-24749-9
fest geb. : 12,90 €
(ab 9)

MedienNr.: 581019

Die beiden Brüder Samson und Samuel brauchen mal wieder ein neues Kindermädchen. Ihre Eltern, die nicht viel Zeit für ihre Kinder haben, möchten nach zwölf Vorgängerinnen endlich eine Kandidatin, die ihren Vorstellungen von einer korrekten Vertrauensperson entspricht. Die beiden Jungs sind zunächst wenig begeistert, als die Wahl auf Dorabella fällt, die ganz plötzlich mit ihrem Schirm vor der Tür steht und mehr als nur ein bisschen merkwürdig, wenn nicht sogar unheimlich wirkt. Doch schon bald ist der Bann gebrochen, denn dieses neue Kindermädchen krepelt das Leben der beiden Jungs nachhaltig um. Da werden die Roboter aus einem langweiligen Film befreit, ein Picknick bei strömendem Regen im Park abgehalten oder eine Meerjungfrau besucht. Die unerklärlich magischen Abenteuer ziehen die Brüder in ihren Bann, und langsam lernen sie, dass Leben mehr ist als Langleweiligkeit und Pflichtbewusstsein. Wie können die beiden nur verhindern, dass die Eltern von ihren wun-

derbaren Abenteuern erfahren und Dorabella wieder entlassen? - Ylva Karlssons Dorabella erinnert mit ihrem fantastischen Ideenreichtum und ihrem Verständnis für Kinderbedürfnisse an den 1934 erstmals erschienenen Kinderroman Mary Poppins der englischen Autorin P.L. Travers. Der schwedischen Autorin ist mit ihrem ein wenig nostalgisch wirkenden Märchenroman eine absolut lesenswerte moderne Version dieses Klassikers gelungen, der sich auch bestens zum Vorlesen eignet.

Angelika Rockenbach



Lagercrantz, Rose:

Alles soll wie immer sein / Rose Lagercrantz. Mit Ill. von Eva Eriksson. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Moritz-Verl., 2015. - 122 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm - (Ein Moritz-Kinderbuch). - Aus dem Schwed. übers.

ISBN 978-3-89565-299-8 | fest geb. : 11,95 €

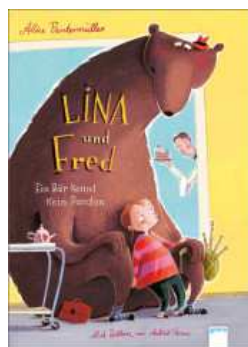
NE: Eriksson, Eva

(ab 7)

MedienNr.: 580292

Dunne steht kurz davor, ihr erstes Schuljahr zu beenden, doch am vorletzten Schultag ändert sich ihr Leben abrupt: Ihr Vater fällt nach einem Verkehrsunfall ins Koma. Zum Glück sind Oma und Opa da, die Dunne aufnehmen, aber dennoch - Dunne könnte nicht unglücklicher sein. "Alles soll wie immer sein", das wünscht sie sich von Herzen. Auch vor dem Unfall hatte Dunne es nicht leicht: ihre Mutter verstarb nach schwerer Krankheit, ihre allerbeste Freundin ist weggezogen. Wie soll man da noch glücklich sein, fragt sie sich? Doch es gibt sie, diese Dinge und kleinen Momente, die glücklich machen: Maiglöckchen im Wald entdecken, mit dem Nachbarshund spazieren gehen, mit ihrem Cousin Svante Zeit verbringen - und die beste Nachricht kommt ja erst noch. - Der Inhalt des bereits dritten Buches (zuletzt: BP/mp 14/175) um das schwedische Mädchen scheint anfangs schwer zugänglich und traurig, doch die Geschichte hält die Balance zwischen Schwere und Leichtigkeit bestens. Bei aller Trauer und allem Nichtverstehen begegnet

Dunne doch immer wieder Hoffnung und Zuversicht. Ihre Lehrerin, ihre Mitschüler, Oma und Opa - sie wird unterstützt und aufgefangen, so gut es geht. Man kann das Buch auch ohne Vorkenntnisse lesen, dennoch hilft es, wenn man Dunne bereits kennt. Die Illustrationen unterstützen die Geschichte, lockern sie auf und helfen beim Textverständnis. Die Sätze sind kurz gehalten, dennoch kraftvoll, Schriftgröße und Textlänge sind dem Alter angemessen. - Eine lange nachwirkende Geschichte, sensibel erzählt und berührend. Sehr gerne empfohlen, ein tolles Kinderbuch! *Nadine Fitzke*



Lina und Fred

: ein Bär kennt kein Pardon / Alice Pantermüller. Mit Bildern von Astrid Henn. - 1. Aufl. - Würzburg : Arena, 2014. - 59 S. : überw. Ill. (farb.) ; 25 cm ISBN 978-3-401-70544-6

fest geb. : 9,99 €

NE: Pantermüller, Alice; Henn, Astrid

(ab 6)

MedienNr.: 407227

Lina staunt nicht schlecht, als ein Bär ins Hotel ihrer Eltern zieht. Schnell freundet sie sich mit Fred an und ist bei dessen kühnen Ideen sofort dabei. Doch egal, ob es ums Dudelsack spielen geht, um ein Wettrennen auf Servierwagen oder eine Bootsfahrt - Linas Eltern haben immer etwas dagegen. Der Bär ist zu laut und zu wild für die anderen Gäste. Am Ende muss Fred ausziehen und Lina bleibt nur die Erinnerung an einen tollen Tag mit ihrem neuen Freund. - Die Geschichte von der Freundschaft zwischen Lina und dem Bären ist nett erzählt und zauberhaft illustriert. Auch kleine Leser werden ahnen, dass die Ideen des Bären nicht gut enden können. Doch wer findet es nicht verlockend, einmal ein Wettrennen auf einem Servierwagen zu machen oder ein Stück Himbeertorte mit Sahne zu mopsen? - Zum Selbstlesen für Leseanfänger genauso geeignet wie zum Vorlesen auch schon im Kindergarten. Gerne empfohlen! *Nicole Schuster*



Lindgren, Astrid:

Wir Kinder aus Bullerbü / Astrid Lindgren. Bilder von Katrin Engelking. - Hamburg : Oetinger, 2014. - 92 S. : Ill. (farb.) ; 25 cm Aus dem Schwed. übers. ISBN 978-3-7891-4177-5

fest geb. : 12,99 €

NE: Engelking, Katrin

(ab 6)

MedienNr.: 407599

Wer kennt „Bullerbü“ nicht? Großeltern und Eltern verbinden mit dem Namen des Dorfes Geschichten über unbeschwerte Kindheit, Freiheit und ein Stück „heile Welt“. Die Geschichten erzählen von Freundschaft und Familie, Schule und Abenteuern. 60 Jahre, nachdem das Buch erstmals in deutscher Übersetzung erschienen ist, hat der Oetingerverlag für alle Lindgrenfreunde den Kinderbuchklassiker in neuem Design auf den Markt gebracht: als großformatige Hardcover-Ausgabe, illustriert von Katrin Engelking. Sie hat sich mit dem neuen Gesicht der Pippi einen Namen gemacht, illustrierte auch Bücher von Kirsten Boie. Mit ihren farbig-frischen Bildern lässt Katrin Engelking die Welt von Bullerbü lebendig werden. Eine kleine Dorfwelt, in der es nur drei Höfe gibt und nur sechs Kinder leben: Lisa ,mit ihren Brüdern Lasse und Bosse, Ole, Britta und Inga. Die liebevoll gestaltete Ausgabe lädt zum Vorlesen und gemeinsamer Bildbetrachtung ein. Jungen Lesern kommt die große Schrift sehr entgegen. - Sehr gerne empfohlen! *Birgit Overkott*



Maar, Paul:

Ein Sams zu viel / Paul Maar. - Hamburg : Oetinger, 2015. - 142 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 24 cm

ISBN 978-3-7891-4298-7

fest geb. : 12,99 €

(ab 8)

MedienNr.: 796438

Herr Taschenbier, seit dreißig Jahren verheiratet und bereits Großvater, erzählt im achten Sams-Band rückblickend von einer bislang geheim gebliebenen Woche aus seiner Untermieter-Zeit bei Frau Rotkohl. Die Geschichte, in der er seiner sauertöpfischen Vermieterin im Streit ein eigenes Sams gewünscht hat, wurde von Frau Rotkohl aus Verlegenheit erst zu ihrem 80. Geburtstag frei gegeben und spielt zeitlich zwischen dem zweiten und dritten Band. Im Gegensatz zu den vorangegangenen sieben Sams-Bänden handelt es sich hierbei um eine kürzere Vorlesegeschichte, die sich an ein jüngeres Publikum richtet und sprachlich leider nicht ganz an die Vorgänger heranreicht. *Bettina Palm*



Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen
/ Toon Tellegen ; Marc Boutavant. - 1. [Aufl.] - München : Hanser, 2015. - 78 S. : überw. Ill. (farb.) ; 28 cm
Aus dem Niederländ übers.
ISBN 978-3-446-24677-5
fest geb. : 14,90 €
NE: Tellegen, Toon; Boutavant, Marc

MedienNr.: 581027

Der Elefant will unbedingt auf einen Baum klettern, fällt aber immer von neuem herunter und hadert deshalb mit seinem Ungeschick. Der wütende Elefant ist nur ein Beispiel für eine ganze Reihe von Tieren, die der Autor vor den Augen der Leser aus ganz unterschiedlichen Gründen wütend werden lässt. Da ist z.B. der kleine Klippschiefer, der sich nur im Schein der Sonne wohl fühlt und der sich deshalb jeden Abend beim unvermeidlichen Sonnenuntergang einen so erbitterten wie aussichtslosen Kampf mit der Sonne liefert. Auch Erdferkel, Igel und Eichhörnchen haben aus ihrer Sicht jeden Grund, wütend zu sein. Ganz besonders schlimm hat es die dicke Kröte getroffen, die eigentlich immer wütend ist und verzweifelt einen Weg sucht, dieses niederdrückende Gefühl endlich loszuwerden. Da bleibt es abzuwarten, ob ihr die vielen Praxistipps der Ameise wirklich helfen können. - Der Nie-

derländer Tellegen ist ein Meister der knappen Form. In dieser vielschichtigen Sammlung von Tiergeschichten gelingt es ihm, dem so alltäglichen wie schwer fassbaren Gefühl der Wut ein ganzes Stück näher zu kommen. Die unterhaltsamen Geschichten haben fast immer einen doppelten Boden und ein zuweilen irritierend offenes, aber nur auf den ersten Blick unbefriedigend scheinendes Ende, das die besten Voraussetzungen schafft für Vorleser und kleine Zuhörer, sich über Sinn und Zweck eines wirkmächtigen Gefühls Gedanken zu machen. Die vielen mit Liebe zum Detail gemalten Bilder zeigen die tierischen Protagonisten mit all ihren sehr individuellen Charaktereigenschaften und ergänzen den Text auf sehenswerte und erfreulich hintersinnige Weise. *Angelika Rockenbach*



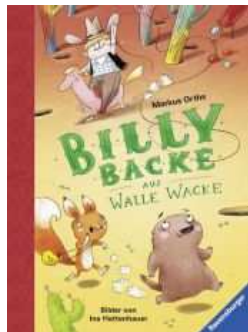
Orlovsky, Sarah Michaela:
Geschichten von Jana / Sarah Michaela Orlovsky. Mit Ill. von Nadine Kappacher. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verl., 2015. - 124 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm
ISBN 978-3-7022-3439-3
fest geb. : 14,95 €
NE: Kappacher, Nadine [Ill.]

(ab 6)
MedienNr.: 581735

Jana ist eine pfiffige Sechsjährige mit einer netten Familie. In der Schule wäre sie gerne in der coolen Mädchen-Clique, aber ob das wirkliche Freundinnen sind? Dann unternimmt sie doch lieber etwas mit Sebastian, mit dem sie immer viel Spaß hat. Der Tod der Uroma beschäftigt sie sehr, auch die Hochzeit der erwachsenen Cousine Moni. Im Urlaub auf dem Land bei Tante Hilde wird Jana in das Geheimnis der Fortpflanzung eingeweiht, aber da muss ihr Mama noch eine Menge erklären. - Das Buch ist ansprechend, wenn auch nur schwarz-weiß, illustriert. Ein wenig störend sind vielleicht die vielen österreichischen Ausdrücke - erst am Ende des Buches gibt es einen Hinweis auf das deutsch-österreichische Wörterbuch im Anhang. Die Geschichten beschäftigen sich mit Janas vielfältigen und teils tiefgründigen Fragen, die gute Möglichkei-

ten zum Gespräch mit Kindern bieten. - Ein Vorlesebuch mit Anspruch.

Evelin Schmidt



Orths, Markus:

Billy Backe aus Walle Wacke / Markus Orths. Mit farb. Ill. von Ina Hattenhauer. - 1. [Aufl.] - Ravensburg : Ravensburger Buchverl., 2015. - 138 S. : zahlr. Ill. (farb.), Kt. ; 24 cm ISBN 978-3-473-36895-2 fest geb. : 14,99 €

NE: Hattenhauer, Ina

(ab 8)

MedienNr.: 784342

Billy Backe, ein schlaues Murmeltier mit seinen vielen Freunden, allen voran das Posthörnchen Polly, erlebt täglich neue Abenteuer: Er muss sich gegen die Igel-Indianer verteidigen, gewinnt einen Schießwettbewerb gegen Billy The Kid und das Wichtigste: Er lernt Schröck kennen. Wer oder was das ist, erfährt der Leser gleich zu Beginn des Buches. Walle Wacke ist ein Land, das stark an den Wilden Westen erinnert. Hier, zwischen traurigem Tal, windigem Hügel und der Schlucht der scharfen Zähne (Hilfe, Krokodile!), lebt Billy sein aufregendes Leben. - Eine gehörige Portion Wortwitz, Fantasie, Spannung und ein etwas schräger Humor zeichnen dieses Buch aus, das sich sowohl zum Selbstlesen als auch zum Vorlesen bestens eignet. 14 kurzweilige Kapitel entführen den Leser in eine fantastische Welt und sorgen für pures Lesevergnügen. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsangabe des vorigen Kapitels, dies gibt Orientierung und verschafft nochmals einen Überblick. So können auch „fremde“ Vorleser oder Leser jederzeit ins Geschehen eintauchen. Ein Highlight ist der Einband des Buches, auf dessen Innenseite das Walle Wacke-Land farbenfroh und kreativ abgebildet ist. So kann der Leser die Schauplätze der Geschichten verfolgen. Diese kreative Aufmachung zieht sich durch das ganze Buch, was mit Sicherheit dazu beiträgt, dass dieses Buch zum Lesespaß für die ganze Familie wird.

Barbara Jaud



Pehnt, Annette:

Herrlich miese Tage / Annette Pehnt. Ill. von Jutta Bauer. - 1. [Aufl.] - München : Hanser, 2015. - 84 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 25 cm - (Der Bärbeiß) ISBN 978-3-446-24750-5 fest geb. : 10,00 € NE: Bauer, Jutta [Ill.]

(ab 8)

MedienNr.: 581023

Wieder taucht der Leser in den Kosmos von Timbuktu ein, wo in einer kleinen Straße der Bärbeiß, Familie Graureiher, der Königspinguin, die Hasen und das Tingeli Nachbarn sind (s. Bd. 1: „Der Bärbeiß“, BP/mp 14/189). Im Verlauf des Jahres hat jeder so seine Vorlieben, außer der Bärbeiß, der an allem etwas auszusetzen hat. Am ehesten mag er den Herbst leiden, weil er dann in den Pfützen mit Schlamm spritzen kann. Das Frühjahr hingegen ist ihm zu heiß und zu hell. Und wenn dann noch das Tingeli kommt, um bei ihm Frühjahrsputz zu halten, empfindet er das nur als Störung seiner schönen Unordnung. Überhaupt das Tingeli: Klein und zierlich, bekleidet mit grünen Leggings und buntem Tütü, wirbelt es ballerina-gleich durch die Geschichten und lässt sich von keiner schlechten Laune anstecken. Im Gegenteil, ihm fällt immer wieder etwas Neues ein, wie es den Bärbeiß aufmuntern kann. Zumindest versucht es das. Und in Ansätzen gelingt es ihm auch. Nur zugeben mag das der Bärbeiß nicht. - Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Autorin Annette Pehnt versteht es, in ihren abwechslungsreichen Freundschaftsgeschichten die ganz eigenen Charaktere nuancenreich zu zeichnen. Und die ebenfalls mit Preisen prämierte Jutta Bauer bereichert das Buch mit witzigen und dynamischen Buntstiftillustrationen. - Zum Vorlesen und Selbstlesen gerne empfohlen.

Karin Blank



Perfall, Manuela von:

Als der Dackel aus dem Gemälde verschwand / Manuela von Perfall. Mit Ill. von Bettina Lawrence. - Stuttgart : Thiememann, 2015. - 235 S. : Ill. ; 21 cm

ISBN 978-3-522-18381-9

fest geb. : 12,99 €

NE: Lawrence, Bettina

(ab 8)

MedienNr.: 581682

Museumsdirektor Professor Mielke ist entsetzt: aus vielen weltberühmten Gemälden in seinem Museum sind die Tiere verschwunden, z.B. der Dackel Lumpi aus dem Bild „Las Meninas“ von Picasso, „Der Tiger“ von Franz Marc, der „Feldhase“ von Albrecht Dürer, „Der grüne Esel“ von Marc Chagall, die Katze aus Auguste Renoirs „Julie Manet mit Katze“, der Hermelin aus Leonardo da Vincis „Dame mit dem Hermelin“, und noch einige andere Berühmtheiten. Da Professor Mielke verdächtigt wird, die Tiere aus den Bildern entfernt zu haben, wird er verhaftet. Seine Familie ist von seiner Unschuld überzeugt und Familienhund Nasti, eine reinrassige Windhündin, versucht mit ihrer unfehlbaren Spürnase, die Tiere wiederzufinden, mit Hilfe von Straßenhund Zack. Beide sind erfolgreich, staunen aber über den Grund, den die Tiere für ihr Verschwinden angeben. Als Direktor Mielke zusichert, ihre Wünsche zu erfüllen, kehren sie zurück. Und so erfährt der Leser auch, warum Museen montags immer geschlossen haben. - Eine spannende und unterhaltsame Kunstgeschichte für Kinder ab 8 Jahren zum Vor- und Selberlesen; Fotos von den Originalbildern und Erklärungen zu den Malern und Stilepochen (hier sind manchmal zusätzliche Begriffserklärungen von Erwachsenen hilfreich) laden zum Nachschauen und Vergleichen ein.

Gudrun Eckl



Schmachtl, Andreas H.:

Ein Tag im Baumhaus und andere Abenteuer / Andreas H. Schmachtl. - 1. Aufl. - Würzburg : Arena, 2015. - 80 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 24 cm - (Juli Löwenzahn)

ISBN 978-3-401-70436-4

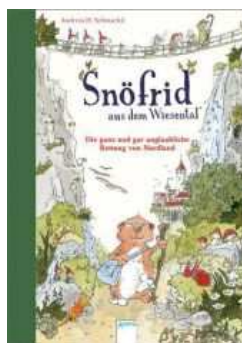
fest geb. : 9,99 €

(ab 5)

MedienNr.: 581004

Es ist Sommer und Juli spielt gerne im Baumhaus mit seinem besten Freund Günther, der Schildkröte. Da kann man so herrlich träumen, z.B. dass man in Kanadas Wildnis lebt und Schnee in der Luft liegt. Zum Glück hilft ihnen Oma dabei, Vorräte zu beschaffen und Opa warnt vor Bären und Wölfen. Als es einmal regnet und stürmt, ist Papa froh, von Juli gerettet zu werden. Matti, der kleine Bruder, lernt laufen und bei einem heftigen Gewitter klettert Juli sogar zu ihm ins Gitterbettchen, dass er nicht alleine ist. Als der Sommer zu Ende ist, hat er ein bisschen Angst vor der Schule, doch seine großen Schwestern trösten ihn, sodass er sich auf weitere Abenteuer freuen kann. - Die wie immer mit viel Wärme und Witz erzählten Alltagsabenteuer bieten mit Juli eine wunderbare Identifikationsfigur. Der kleine Kaninchenjunge ist altersgemäß frech und vernünftig, voller Ideen und letztendlich froh, wenn die Erwachsenen für ihn da sind. - Ein gelungenes Vorlesebuch, auch unabhängig von den bereits erschienenen Abenteuern von Juli Löwenzahn.

Astrid Frey



Schmachtl, Andreas H.:

Snöfrid aus dem Wiesental : die ganz und gar unglaubliche Rettung von Nordland / Andreas H. Schmachtl. - 1. Aufl. - Würzburg : Arena, 2015. - 234 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 24 cm

ISBN 978-3-401-70581-1

fest geb. : 14,99 €

(ab 8)

MedienNr.: 582872

Snöfrid aus dem Wiesental gehört zur Gattung der Snöfride und führt ein beschauliches, behagliches Leben im Wiesental in Nordland. Auf den ersten Blick erinnert er ein wenig an einen Hamster, bewohnt eine gemütliche Höhle, schätzt sein kuscheliges Bett - und ganz besonders liebt er Haferflockenbrei. Snöfrid ist kein Freund großer Worte und alles andere als ein Abenteurer, aber wie das im Leben und in Büchern oft so ist, ereilt ausgerechnet ihn ein aufregendes Schicksal. Eines Tages nämlich stehen drei Feenmännlein vor Snöfrids Höhle und erklären ihm, dass er auserkoren wurde, Prinzessin Gunilla aus den Fängen eines heimtückischen Trolls zu befreien. Und so bricht Snöfrid auf zu einer langen und beschwerlichen Reise, bei der er viele Abenteuer erlebt, Prüfungen besteht und mancherlei Ungemach erleidet. Am Ende wird natürlich alles gut. - Das Besondere an diesem herrlichen Kinderbuch sind nicht nur die liebenswerten Geschöpfe, die es bevölkern, oder seine wunderbaren Illustrationen, sondern die Sprache und der Humor des Autors. Immer wieder wendet der Erzähler sich an seine Leser - oder Zuhörer -, bezieht sie in die Geschichte mit ein, schafft neue Worte wie etwa „dummerdings“. Der liebevolle, verspielte Ton des Erzählers macht das Vorlesen von „Snöfrid“ für Kinder ab 4 zu einem ganz besonderen Erlebnis. „Dummerdings“ findet die Geschichte irgendwann ein Ende, und wir können nur hoffen, dass Snöfrid bald neue Abenteuer erlebt! Dieses Kinderbuch ist ein wahrer Schatz!

Ina Winkler



Schmitt, Petra Maria:

Wo geht der Astronaut aufs Klo? : Vorlesegeschichten für neugierige Kinder / Petra Maria Schmitt ; Christian Dreller. Bilder von Heike Vogel. - Hamburg : Ellermann im Dressler-Verl., 2015. - 124 S.

: zahlr. Ill. (farb.) ; 25 cm
ISBN 978-3-7707-4021-5 | fest geb. : 12,99 €
NE: Dreller, Christian.; Vogel, Heike
(ab 7)
MedienNr.: 796233

Warum hat ein Igel Stacheln? Warum fallen wir nicht von der Erde? Wie kommt das Küken in das Ei? Warum haben Zebras Streifen? Warum tut Haarschneiden nicht weh? Warum geben wir uns die rechte Hand? Diese und viele andere häufig gestellten Fragen aus dem Kindermund werden hier in Erzählungen interessant und realistisch beantwortet. Die Handlungen enthalten immer Situationen aus dem Alltag von Kindern, wobei der Sachverhalt spielerisch von jemandem erklärt wird. Das Buch kann sowohl von Erwachsenen zum Vorlesen benutzt werden, aber auch von Kindern zum Selberlesen. Die meisten Geschichten sind je sechs Seiten lang und haben dabei noch farbige Illustrationen. Eine gelungene Verbindung von Unterhaltung und Sachwissen.

Roswita Bähr



Das Tier in meinem Bauch

/ Grzegorz Kasdepke. Mit Bildern von Tomek Kozlowski. - 1. [Aufl.] - Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2015. - [18] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 25 cm Aus dem Poln. übers. ISBN 978-3-407-82061-7 fest geb. : 12,95 € NE: Kasdepke, Grzegorz; Kozlowski, Tomek

(ab 7)
MedienNr.: 580303

Im Bauch eines kleinen Mädchens rumpelt und pumpelt es mächtig. So mächtig, dass sie glaubt, ein Tier wohne in ihrem Bauch. Aber niemand will ihr diese ungeheuerliche Geschichte glauben, denn jedes Mal, wenn jemand an ihrem Bauch nach dem Tier horcht, ist dieses mucksmäuschenstill. Nur ein Junge in ihrem Kindergarten glaubt ihr und behauptet, wenn das Mädchen weiter esse, werde das Tier irgendwann so groß, dass sie platzen würde. Nicht gerade beruhigend! Doch dann verstummt das Tier im Bauch. Ist es vielleicht weggelaufen? Ausgezogen? Die Kleine fängt an, ihr Tier im Bauch zu vermischen. Doch dann taucht es im Bauch ihres Bruders wieder auf. - Ein fantasievolles Buch über Körpergeräusche und der humorvolle Versuch einer Erklärung, was diese verursacht. Zum Vorlesen

eignet es sich aufgrund seiner einfachen, kindgerechten Sprache und der übersichtlichen Textmenge schon für Kinder ab 5 Jahren. Für Erstleser ab der 2. Klasse zum Selberschmökern geeignet. Mit liebevollen Buntzeichnungen von Tomek Kozkowski illustriert. - Gerne empfohlen.
Sylvia Steinbach



Versteeg, Isabel:

Kuh und Hase : kleine Geschichten einer großen Freundschaft / Isabel Versteeg. Mit Bildern von Marije Tolman. - Hildesheim : Gertsenberg, 2015. - 103 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 22 cm
Aus dem Niederländ. übers.

ISBN 978-3-8369-5845-5 | fest geb. : 12,95 €

NE: Tolman, Marije

(ab 8)

MedienNr.: 580607

Die beiden sind denkbar ungleiche Freunde, aber sie sind vielleicht gerade deshalb Freunde. Während die Kuh träge vor sich hin kaut, fallen dem Hasen ständig neue Ideen ein. So sind die beiden auf den Wiesen und im Wald unterwegs, erleben ständig neue Abenteuer, müssen sich dabei gegenseitig aus mancher Patsche helfen und sich sogar vor bösen Feinden und aus den verschiedensten Lebensgefahren retten. Sie spielen miteinander und tragen recht ungleiche Wettbewerbe aus. Manchmal lernen sie andere Tiere kennen, sind hilfsbereit und freuen sich, wenn sie wieder etwas Neues erleben durften. - Ein Buch mit 15 einzelnen, dennoch aufeinander bezogenen Geschichten, Abenteuern und Erlebnissen, das aus diesem Grund sowohl zum Vorlesen als auch zum späteren Selbstlesen geeignet ist. Die vielen bunten Zeichnungen sind witzig, verstärken und illustrieren die lustigen Texte. *Josef Schnurrer*



Weber, Susanne:

Paul & Papa : Vorlesegeschichten / Susanne Weber. Mit Ill. von Susanne Göhlich. - München : mixtvision, 2015. - 68 S. : Ill. (farb.) ; 23 cm
ISBN 978-3-9585402-7-9
fest geb. : 11,90 €
NE: Göhlich, Susanne

(ab 6)

MedienNr.: 582226

Paul muss eigentlich in den Kindergarten, aber er möchte viel lieber mit Papa ins Büro. Als er dann aber hört, was er da den ganzen Tag machen müsste, klingt ihm das doch zu langweilig. Dann doch lieber Kindergarten. In der nächsten Geschichte ist Paul total begeistert, als er den Bagger in seiner Straße sieht. Sein Papa befürchtet eher den Lärm und die Parkplatzprobleme. Doch als der Baggerfahrer Paul mal mitfahren lässt, wird auch Papa vom Baggerfieber angesteckt. Und so schlimm ist ein Bagger ja echt nicht. Als Paul und Papa zusammen für Mama einen Geburtstagskuchen backen wollen, müssen sie sich richtig anstrengen, denn das Rezept ist weg. Doch Paul und Papa schaffen es trotzdem, auch wenn der Kuchen nicht recht aufgehen will. Als am Geburtstag Mama in den Kuchen beißt und ihr der Teig aus dem Mund bröseln, stellen sie lachend fest, was sie vergessen haben: das Backpulver. - Warmherzig, lustig und vor allem sehr realistisch wird in den 20 Vorlesegeschichten von der Vater-Sohn-Beziehung erzählt, in der sich auch die jungen Zuhörer oft wiederfinden können. Sehr empfehlenswert. *Veronika Remmele*



Yeoman, John:

Die große Bärenschule / John Yeoman. Mit Bildern von Quentin Blake. - [Neuausg.] - München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2015. - 154 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm - (Reihe Hanser)
Aus dem Engl. übers. - Früher u.d.T.: Der Einsiedler und der Bär

ISBN 978-3-423-64011-4 | fest geb. : 10,95 €

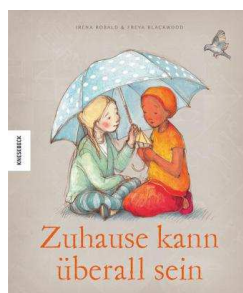
NE: Blake, Quentin

(ab 9)

MedienNr.: 580573

Der Bär ist mehr als ein bisschen schwer von Begriff und dazu noch so tollpatschig, dass die anderen Tiere im Wald den gutmütigen Riesen lieber meiden. Durch Zufall lernt er einen Einsiedler kennen, der mitten im Wald wohnt und schon lange einen gelehrigen Schüler sucht. Dem kommt der lernbegierige Bär gerade recht. Doch schon bald muss der weise Mann erkennen, dass er alle vertrauten pädagogischen Regeln über Bord werfen muss, wenn seine Ausbildung Erfolg haben soll. Denn Bär ist zwar jeden Tag hochmotiviert, aber gleichzeitig so unbedarft, dass jede Unterrichtsstunde zum Abenteuer wird. Nicht nur einmal kommt der Einsiedler nur mit viel Glück heil aus den vielen Praxisübungen heraus, mit denen er seinem Schüler ein unfallfreies Alltagsleben beibringen möchte. Und immer wieder wird seine fast unerschöpfliche Geduld auf eine harte Probe gestellt. Doch weil der Bär trotz aller Trotteligkeit ein liebenswerter und herzensguter Zeitgenosse ist, freunden sich die beiden so unterschiedlichen Einzelgänger immer mehr an. - Der englische Autor erzählt seine liebenswerte Geschichte mit hintersinnigem Humor und erkennbarer Freude an skurrilen Situationen. Die geradezu unendliche Begriffsstutzigkeit des Bären bringt den Leser immer wieder zum Schmunzeln. Die vergnügliche Lektüre, die 1988 schon einmal unter dem Titel „Der Einsiedler und der Bär“ auf Deutsch erschienen ist, eignet sich bestens für fröhliche Vorlesestunden und zum Selbstlesen.

Angelika Rockenbach



Zuhause kann überall sein

/ Irena Kobald & Freya Blackwood. - Dt. Erstausg. - München : Knesebeck, 2015. - [16] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 26 cm. - Aus dem Engl. übers. ISBN 978-3-86873-757-8
fest geb. : 12,95 €

NE: Kobald, Irena; Blackwood, Freya

(ab 5)

MedienNr.: 581091

Ein Mädchen muss vor dem Krieg fliehen. In dem neuen Land ist alles fremd, sogar der Wind bläst anders und die neue Sprache ist wie ein kalter Wasserfall. Zum Glück kann sich das Mädchen in ihre Erinnerungen und ihre alte Sprache kuscheln wie unter eine große, weiche Decke. Im Park lernt sie ein anderes Mädchen kennen. Schaukeln und Spielen machen auch ohne gemeinsame Sprache Spaß, aber bald lernt das Mädchen täglich neue Wörter. So kann sie sich eine neue Decke weben, die zunächst klein und dünn ist, bald aber anwächst und genauso warm und gemütlich wird, wie die erste. Und das Mädchen entdeckt, dass eines immer Bestand hat: sie bleibt immer sie selbst! - Ein wunderbares Bilderbuch, das einen ausgesprochen poetischen und literarischen Blick auf die aktuelle Flüchtlingssituation ermöglicht. Auch den Kindern, die auf Flüchtlingskinder treffen, wird das Gefühl vermittelt, was es bedeutet, das alte Leben verlassen zu müssen und eine neue Heimat zu finden. Die Illustratorin drückt dies in der Farbigkeit ihrer Bilder aus: ist das alte Leben ein leuchtendes Gelborange, so ist das fremde Blau-Grau-Grün. So lange die beiden Leben getrennt sind, sind es auch die Farben, auf dem letzten Bild treten beide Farben auf. - Eine wichtige Botschaft, die für die Kraft der Worte starke Bilder findet, deshalb gerne vielen Büchereien ans Herz gelegt.

Astrid Frey

Redaktion

Bettina Kraemer

Stand
24.09.2015

Die genannten Titel können Sie unter www.borromedien.de bestellen. - Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.